

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 81.

Donnerstag, 10. April 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
ler und Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Kundenscheine können werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabedatums bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappaportstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Blatt 345 des hiesigen Handelsregisters, die Firma
**Strehlaer Dampfzettelwerke, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Strehla a. S.**
betreffend, ist heute eingetragen worden, daß
Herr **Woldemar Oscar Riane**
als Geschäftsführer ausgeschieden und
der Zettelmeister Herr **Simon Heinrich Stock** in Strehla
zum Geschäftsführer bestellt worden ist.
Riesa, am 9. April 1902.

Königliches Amtsgericht.

Öffentliche Zustellung.

Der Fahrradhändler **Max Naumann** in Strehla, vertreten durch Rechtsanwalt **Friedrich
in Riesa**, klagt gegen 1. Frau **Verhel. Gauthier** verm. **Caspar** in Böhpa, 2. deren Ehe-
mann, Arbeiter **Friedrich Gauthier**, früher in Böhpa, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen
300 M. Forderung s. Anz. mit dem Antrage,
den Beklagten zu 2. kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zu verurtheilen, die

Zwangsvollstreckung aus dem Urtheile des Königl. Amtsgerichts Riesa vom 14. März
1902 in das eingetragte Vermögen seiner Ehefrau zu dulden
und ladet den Beklagten zu 2. zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl.
Amtsgericht zu Riesa auf

den 30. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Riesa, am 7. April 1902.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die **Malzer- und Anstreicherarbeiten** für den Pfarrhausbau sind im Wege der
öffentlichen Ausschreibung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern und der Ab-
rechnung sämtlicher Angebote zu vergeben. Anschläge sind gegen Erstattung der Schreibgebühren
von 0,60 M. bei dem Unterzeichneten von **Freitag den 11. April** Vorm. ab zu entnehmen
und bis **Dienstag den 22. April** Mittags 12 Uhr mit Prellen ausgefüllt bei demselben
frankirt einzureichen.
Der Kirchenvorstand.
Dr. **Benj.**
Riesa, am 10. April.

Derliches und Sächliches.

Riesa, 10. April 1902.

In der am Dienstag Nachmittag 6 Uhr abgehaltenen
öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend
14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren **Trischke,
Heldner, Kretschmar, Müller, Dehmichen, Romberg, Schneider,
Schönherr, Schöpe, Starke, Thalsheim, Thost, Träger** und
Ränder; entschuldigt waren ausbleiben die Herren **Braune,
Donath, Gammlich** und **Röschl**. Von Rathsmitgliedern wohnten
der Sitzung bei die Herren **Bürgermeister Boeters** und
Stadtrath **Dr. Dehne**. Unter Leitung des Vorsitzenden des
Kollegiums, Herrn **Rechnungs-Inspektors Thost**, gelangten nach-
folgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Im städtischen Haushalte hat sich im Jahre 1900 bei
der Armenkasse eine Mehrausgabe gegen den Haushaltsplan von
2196,38 Mark notwendig gemacht. Diese Mehrausgabe ist
entstanden durch vermehrte Kindererziehungen, Unterstützungen,
Bewerfungskosten, durch Preiserhöhung der Kohlen, durch
nötig gewordene Bauarbeiten, durch Ergänzung von Möbeln
und Beschaffung von Betten und Wäsche für das Kranken-
und Armenhaus, durch vermehrte Desinfektionen etc. Der Armenausschuß
hat beschlossen, dem Rathe die Nachverwilligung zu empfehlen
und den Betrag durch die bei den übrigen Conten der Armen-
kasse realer vorausgaben Beträge von zusammen 3664,60 M.
zu decken. Der Rath hat diese Nachverwilligung mit Rücksicht
auf die bei den übrigen Conten der Armenkasse gemachten Er-
sparnisse beschlossen und ersucht Kollegium um gleiche Beschluß-
fassung. Kollegium beschließt einstimmig im Sinne des Rathes
beschluß.

2. Einem Gesuche des Fischhändlers Herrn **Genschel** um
Herabsetzung des Preises für von ihm zu seinem Gewerbebetriebe
benötigtes Leitungswasser, das er jetzt mit 15 Pfg. pro cbm
bezahlt, entsprechend, hat der Wasserwerksausschuß mit Rücksicht
auf die Eigenart des Gewerbes, bei dessen Betriebe die Fische
stets frisches Wasser haben müssen, dem Gesuchsteller empfohlen,
das zum Zwecke seines Fischhandels benötigte Wasser zum Preise
von 12 Pfg. pro cbm ohne Rabattgewähr bis auf Weiteres
und vorbehaltlich des Wiederrufs abzugeben. Der Rath hat
darauf beschlossen, Herrn **Genschel** auf Widerruf das
Wasser zum Betriebe seines Gewerbes zum Preise von
12 Pfg. pro cbm vom 1. April cr., resp. vom Tage
der Aufstellung eines Wassermeßers ab zu überlassen. Herr
Bürgermeister Boeters hebt hervor, daß der Betrieb eines der-
artigen Gewerbes in unserer Stadt nur zu begrüßen und von
allgemeinem Interesse sei. Der Rath beschließt, dies hierauf
einstimmig genehmigt.

3. Die Königl. Reichshauptmannschaft Dresden hat genehmigt,
daß die Einlagen der Spargeber bei der Sparkasse von Insti-
tuten, Stiftungen, Mindergebern von 3000 auf 5000 M. und
die der übrigen Einleger von 1500 auf 3000 M. erhöht werden
können. Es ist hierauf ein Nachtragsentwurf zu § 9 der
Sparkassenordnung vom 22. Juni 1897 aufgestellt worden, der
diese Aenderung des genannten Paragraphen sowohl, als auch
die Festbestimmung enthält, daß an einem Tage nicht mehr
als 500 M. von einem Einleger eingelegt werden dürfen. Der
Sparkassenausschuß hat diesen Nachtragsentwurf zur Annahme
empfohlen und der Rath hat denselben genehmigt. Herr **Bürger-
meister Boeters** bemerkt dazu, andere Städte seien mit dieser
Neueinrichtung bereits vorgegangen, es dauere immer noch
1/2 Jahr, bevor der Entwurf in Kraft treten könne. Stadtr.
Dehner stellt den Antrag, an Stelle der obigen 500 M.

1000 M. zu setzen. Kollegium schließt sich diesem Antrage an
und genehmigt sodann den Entwurf einstimmig.

4. An Stelle der nach Ablauf ihrer Wahlperiode aus-
scheidenden Herren **Bezirks-Vorsteher Schnellmeister Hofmann**
und **Bezirksvorsteher Stellvertreter Herren Rentier Donath,**
Kaufmann Bernhard Müller und **Kaufmann Wölffmann** werden
dem Rathe zur Wahl in Vorschlag gebracht als **Bezirksvorsteher**
die Herren **Schnellmeister Hofmann, Kaufmann Pöcker**
und **Kaufmann Hartmann**; als **Bezirksvorsteher - Stellvertreter**
die Herren **Rentier Donath, Kaufmann Kretschmar, Kaufmann Wölff-
mann, Kaufmann Rehnert, Schnellmeister Kupfer** und **Führer-
meister Jäger**.

5. Von einem Dankschreiben des **Gesamtschuldirektors Herrn
Storl** für den ihm durch Einstellung seines Verkaufes von Gas-
beleuchtungsgegenständen erwachsenen Nachtheil seitens der städti-
schen Kollegien gewährte Gehaltszulage von 1200 Mark nimmt
Kollegium Kenntnis. Herr **Storl** ist verpflichtet, das von ihm
seither gehaltene Warenlager mit möglicher Beschleunigung zu
räumen. — Hierauf geheime Sitzung.

Wir machen die hiesigen Grundbesitzer darauf
aufmerksam, daß mit heute die Frist zur Bezahlung der Land-
renten auf den Termin Ostern und der Brandversicherungsbet-
räge auf den 1. Termin d. J. abgelaufen ist. Wer mit Ent-
richtung dieser Abgaben noch im Rückstand steht, mag zur Ver-
meidung des in Aussicht stehenden Mahnverfahrens für schlen-
dige Abführung der fälligen Beträge besorgt sein.

—) Vom Landtag. Die zweite Kammer nahm in
ihrer gestrigen Sitzung den Bericht der Finanzdeputation A über
Kap. 88, 89, 90 und 93 des ordentlichen Etat, Departement
des Kultus und öffentlichen Unterrichts betreffend, in Schluß-
beratung. Bei Kap. 88 richtete Abg. **Dr. Vogel-Dresden** zu-
gleich im Namen seiner politischen Freunde an die Regierung
die Bitte um Aufhebung über den bekannten **Weselsburger Kirchen-
streit**. **Se. Exz. Staatsminister Dr. von Seydewitz** gab die-
selbe und erklärte, daß der Streit gütlich beigelegt worden sei.
Er hoffe, daß die Kammer überzogen sei, daß das Kultus-
ministerium in dieser Angelegenheit die evangelischen Interessen
voll gewahrt habe. Er bedauert, daß die Affäre so arg miß-
verstanden worden sei und daß die Presse sie zum Anlaß von
heftigen Angriffen gegen das Kultusministerium und dessen Ver-
treter genommen habe. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. **Dr.
Vogel** und **Vizepräsident Oph** bewilligte das Haus bei diesem
Kapitel die Einnahmen mit 4300 M. und die Ausgaben mit
301405 M. Bei Kap. 89, Evangelisch-lutherisches Landes-
consistorium, genehmigte das Haus die Einnahmen mit 300 M.,
die Ausgaben mit 134030 M., bei Kap. 90, katholisch-geistliche
Verhörde, die Einnahmen mit 890 M., die Ausgaben mit
37570 M. Schließlich bewilligte die Kammer bei Kap. 93
nach kurzer Debatte die Einnahmen mit 106500 M., die Aus-
gaben mit 2503232 M.

—) Der allzu sorglose Umgang mit Hunden biete
mehr Gefahren, als man meist annimmt. Immer wieder hört
man von Fällen, in denen Menschen durch Übertragung des
Hundebandwurms in äußerster Lebensgefahr gerathen. Tropdem
wird es doch meist veräußert, die allzu stürmischen Liebesungen
unserer vierfüßigen Hausgenossen abzuwehren resp. sie ihnen
durch strenge Erziehungsmaßregeln abzugewöhnen. Neuerdings
sind in Erfurt wieder zwei bedauerliche Fälle vorgekommen, in
denen nur eine stets lebensgefährliche Operation die Erkrankten
retten konnte. Diese Beispiele sollten doch endlich zur Warnung
bleiben. Niemals sollten Eltern gestatten, daß ihre Kleinen sich
von den Hunden an den Händen oder gar am Gesicht betreten

lassen. Gleiche Vorsicht ist natürlich auch den Erwachsenen zu
empfehlen! Man sage nicht: Mein Hund ist gesund. Niemand
kann wissen, ob das Thier nicht indirect von einem zweiten
Hunde die Würmer überträgt. Natürlich wird peinlichste
Saubertät und verständige Pflege der Hunde die Gefahr etwas
mildern, jedoch keineswegs beseitigen. Also nochmals: Vorsicht!
so schwer es auch manchmal sein mag, sich den Schneidezähnen
der freudig erregten Thiere zu erwehren! Die Krankheit ist
außerordentlich schmerzhaft und bedroht, wie gesagt, das Leben
unmittelbar. Sie entsteht durch Einwanderung der Blasen-
würmer oder des Hundebandwurms in menschliche Organe, vor-
zugsweise in die Leber. Dort bilden sich große Blasen,
Schistosomen, zusammengesetzt aus unzähligen kleineren Bläschen,
die je eine Finne darstellen. Aus diesen Bläschen entsteht,
wenn sie wieder auf Hunde übertragen werden, der wichtig-
ste kleine Hundebandwurm. Nur das Messer des Chirurgen kann
dem Erkrankten Hilfe bringen und oft bezahlet die Erkrankten
ihre Hundefreundschaft mit dem Leben oder doch mit schwerem
Stechthum!

—) Es kommen jetzt Postkarten mit Bildern in den Handel,
auf denen die Abbildungen vielfach erhöht sind, und zwar
dadurch, daß auf der Vorderseite, also der für die Adresse be-
stimmten, das Bild eingepreßt ist und so gewissermaßen als
Negativ erscheint. Die Karten werden jetzt von der Post als
auf der Vorderseite bedruckt angesehen und deshalb nicht als
Postkarten, sondern als Briefe (!) behandelt, so daß sie, wenn
sie nur mit 5 Pf. frankirt sind, mit 15 Pf. nachbezahlt werden,
die der Empfänger zu bezahlen hat. Man mag über die Logik
dieses Verfahrens denken wie man will; jedenfalls empfiehlt es
sich, Karten solcher Art entweder nicht zu kaufen oder, um dem
Empfänger Unannehmlichkeiten zu ersparen, mit 10 Pfg. zu
frankiren.

* Großenhain, 10. April. In **Brochwitz** brannte
gestern Abend vom **Regenbaldigen Gute** Wohnhaus mit
Stallung nieder, wobei sehr viel Getreide vernichtet wurde.
Das Vieh konnte gerettet werden. Das Feuer war auf dem
Futterboden angelegt und zwar von einer 15-jährigen Magd,
die dadurch dachte aus dem ihr nicht zugehenden Dienste zu
kommen.

* Großenhain, 9. April. Heute Nachmittag von 1/2
Uhr ab wurde hier im **Hotel de Sage** die diesjährige **General-
versammlung des Bezirksobstbauvereins Großen-
hain** abgehalten. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden,
Herrn **Amtshauptmann Dr. Uhlmann**, erfolgte der Bericht über
das verfloßene Geschäftsjahr, sowie die Ablegung der Jahres-
rechnung auf das Jahr 1901. Der Verein kann in diesem
Jahre auf 25 Jahre des Bestehens zurückblicken; in der Ver-
sammlung wurde über die etwaige Begehung dieses Tages beraten
und beschlossen, im Herbst hier eine **Jubiläumss-Darbau-
ausstellung** zu veranstalten. Herr **Gartenbau-Inspektor Braun-
barth-Weihen** sprach über den Betrieb des Obstbaues in der
Landwirtschaft in längerem Vortrage und erzielte großen
Beifall. Schließlich fand nach Aufnahme neuer Mitglieder die
Erledigung einiger interner Vereinsangelegenheiten statt. —
Der Bezirksversammlung war von 2 Uhr ab im gleichen Locale
Amtstag der Amtshauptmannschaft vorausgegangen.

* Radeburg, 10. April. Dem **R. S. Militärverein**
Weddingen wird Herr **Hofrath Dr. Rehnert** auf Weddingen
eine neue Fahne schenken, deren Weihe noch in diesem Jahre
erfolgen soll.

Dies, 8. April. Das sehr zahlreiche Arbeiterpersonal
der hiesigen **Spießschen Dechmalwaagenfabrik** hielt am Montag